

Toner

KUNSTVEREIN VIA 113

Begleitbrief

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0163/173 371 5

Juli, Juli
Juli, Juli
Juli, Juli
Juli, Juli
Juli, Juli
Juli, Juli
Juli, Juli
Juli, Juli

2007

Trilogie Teil 2

Einführung

"In der Neujahrsnacht machte jemand den Vorschlag, auf der nahe gelegenen Sprungschanze rodeln zu gehen. Es war eine jener brillanten Ideen, die einem öfter kommen, gleich nachdem man den Wurm aus der Tequila-Flasche gegessen hat."

Die Österreicher waren von meinem Erfolg völlig überrascht. Es lag keine australische Hymne bereit. Also hat ein Besoffener "Happy Birthday" auf seiner Trompete getutet - *Ex-Weltmeister Alan Jones über seinen GP-Sieg auf dem Österreichring 1977*

"Große Heiterkeit erregten die Dubliner Busbetriebe vor ein paar Jahren, als sie Fahrpläne an den Haltestellen aufhängten. Das sollte eine gewisse Regelmäßigkeit suggerieren, was von der Kundschaft freilich mit gehässigen Bemerkungen quittiert wurde. Einer schlug in einem Leserbrief sogar vor, die Fahrpläne bei einem großen Literaturwettbewerb in der Rubrik Sciencefiction einzureichen."

Sollte sich Frenzzen entschließen, eines Tages das Beerdigungsinstitut seines Vaters zu übernehmen, werden vermutlich die Leute aufhören zu sterben. - *Eine englische Zeitung über H.H. Frenzzen's Glück bei seinen Entscheidungen*

Wir wollten unbedingt einen frühen Rückstand vermeiden. Das ist uns auch gut gelungen, der VfB hat in den ersten zweieinhalb Minuten kein Tor gemacht. - *Antwort Bernd Kraus:1996*

*

Es gibt Inhalte und es gibt Rahmen.

In den herkömmlichen Wohnformationen unserer Umgebung finden sich an den Wänden gerahmte Bilder, die mehr oder weniger ihr beschauliches Dasein führen. Kaum gestört von Aufmerksamkeit, verwenden sie ihre Lebenszeit auf zwei Hauptaufgaben. Hier die Trennung zur Tapete, zum Putz, dort die Anziehung von im Raum befindlichen Kleinteilen, sprich Staub.

Sie werden dafür schlecht bezahlt, bedenkt man, dass sie ihre Arbeit oftmals über mehrere Jahrzehnte ausüben und dass 24 Stunden täglich.

Die Koalition zwischen Inhalt und Rahmen ist häufig dermaßen brüderlich, dass man kaum mehr eine Trennung vornehmen kann.

Sicherlich gibt es auch scheinbar isolierte Inhalte, die abseits vom Rahmen irgendwo hängen oder liegen, deren Rahmung nicht sofort erkennbar ist. Hier könnte man von einer *erweiterten Rahmung* sprechen. Sie ist im betriebsamen Alltag nicht immer gleich wahrzunehmen, doch verständlicherweise immer anwesend.

Sehen sie mich an. Gerahmt von Europa (unser Beitrag zur Europäisierung), Deutschland, Hildesheim, dem Kunstverein, Ihnen, der Sozialisierung, dem Rednerpult, der Kleidung, den Haaren, der Haut.

Danach stoße ich ins Innere, in dem wieder eine Rahmung stattfindet, die sich ganz ähnlich ausnimmt, nur andere Benennungen aufzuweisen hat.

Nehmen wir an, ich sei der Inhalt, so wie jedes beliebige Bild auch Inhalt sein kann. Nehmen wir weiter an, dass sich ein Passant fragt, wo dieses Bild anfängt und wo es aufhört, unweigerlich kommt es zu einer prekären Situation – nämlich einer Verbrüderung zwischen Bild und Rahmen oder einem Kurzschluss im Hirn des Fragenden.

Andersherum gedacht. Was würde passieren, wenn man nur den „Rahmen“ aufhängen würde, ohne erkennbaren Inhalt? Könnte er sich seiner gnadenlosen Individualität erfreuen oder würde unmittelbar ein Inhalt sich an seine Seite gesellen?

Wenn wir heute vor den Projektoren 01 – 10 stehen, die Filme aus mehreren Nachbarschaften in sich tragen, stellt sich auch hierfür die Frage. Wo ist der Rahmen, wo ist der Inhalt, wo steh ich.

Sicherlich ist eine Rahmung elektrifiziert, ästhetisch ansprechend und mit einem Schalter versehen, der einen Inhalt in einen anderen Inhalt verwandelt kann.

Eine andere Rahmung ist das Filmmaterial, das sich um die einzelnen Abbildungen schmiegt. Die Figuren darin werden gerahmt von Bäumen, Pisten, Häuser – die Bäume, Pisten und Häuser werden gerahmt von Figuren. Vielleicht an diesem Punkt angelangt bricht die Rahmung aus der materiellen Rahmung und setzt sich im Hirn von uns, den Betrachtern fort.

Wie kleine Hunde tollen wir dann rum, schauen hier und dort, sind verblüfft von diesem Ausblick, von diesem Tal, hetzten einen Hügel rauf um im nächsten Moment in einem Teich nach Goldfischen zu jagen.

Sicherlich, auch bei den Projektoren 01-10 mit eingelegtem Filmmaterial handelt es sich um Bild und Bildträger, um Rahmen und Bild, die mehr oder weniger ihr beschauliches Dasein führen werden. Kaum gestört von Aufmerksamkeiten, unterliegen auch sie der Gefahr ihre Lebenszeit darauf zu verwenden, sich von Tapete und Rauputz abzugrenzen, Anziehungspunkt für Staub und andere Kleinteile zu sein.....- und doch nicht alles ist gleich, nicht jeder Werdegang im Vorhinein bestimmt, nicht jedes Bild verloren.



